

Ein neuer Tag beginnt!

Welch ein Geschenk, dass heute ein neuer Tag begonnen hat: die Sonne ging ganz langsam im Osten auf, die Vögel zwitscherten, es war ein frühlingshafter Morgen.

Welch ein Geschenk dieser heutige Dienstag, 17. März.

Oder doch nicht?

Klar, schon!

Heute ist für mich die Chance, wirklich mit dem Leben beginnen zu können. Gestern ist vorbei, diese Türen sind alle verschlossen, für ewige Zeiten und der morgige Tag kommt erst. Gott gibt mir seine Gnade immer nur für heute, nicht für gestern, nicht für morgen. Da haben die Tiere, im Unterschied zu uns Menschen, viel einfacher. Die Tiere nämlich leben im Jetzt und auch die kleinen Kinder. Sie können weder gestern noch morgen leben, sondern sind voll und ganz im hier und jetzt. Welch ein Geschenk. Nicht, dass wir ein Tier sein wollten, nein, sondern ein Kind. Ein Kind, wie jenes, das gestern jauchzend, irgendwo in einem Garten, geschaukelt und sich des Lebens gefreut hat. Ja, dieses Kind lebt im hier und jetzt.

Und um dieses Geschenk können wir Gott heute bitten, nämlich Kind zu werden, klein zu werden, so wie es Pfr. Ludescher gesagt hat: immer dann, wenn uns eine Angst überfällt, müssen wir beten, wie ein kleines Kind: Jesus, ich gebe mich dir hin. Sorge du. Ein Kind weiß, dass sein Papa für alles sorgt, es kümmert sich um nichts.

Doch unser Problem ist, dass, je älter oder größer wir werden, immer alles selbständiger, unabhängiger oder autonomer machen wollen: ich bin jetzt selber groß. Und dann? Dann liegen wir oft am Boden und können uns selbst nicht mehr aufhelfen.

Bemüht euch heute, immer dann, wenn wir zum Nachdenken kommen oder an die Zukunft denken, ein Kind in den Armen des Vaters zu werden. Stellt euch das vor, bildlich, emotional. Und dann bete: Jesus, ich gebe mich dir hin. Sorge du!

So werden wir immer mehr Kind, abhängig von Gott und schaffen es, ihm alles zu übergeben, was uns belastet.

Jesus, ich vertraue auf Dich!

Pfr. Thomas Sauter